

10.07.2020

Absage der acqua alta 2020

Konsequenz aus der Corona-Krise

**Das für den 4. bis 5. November 2020 in der Messe Essen geplante Gipfeltreffen der Hochwasserschutz-Branche findet nicht statt. Nachdem sich das nordrhein-westfälische Umweltministerium aufgrund der dynamischen Entwicklungen der Coronavirus-Pandemie gegen die Durchführung des Fachkongresses entschieden hat, entfällt der Rahmen für die von der Messe Essen veranstaltete Begleitausstellung.**

Hochkarätiger Fachkongress mit begleitender Ausstellung: So lautet das Konzept für das Hochwasser-Symposium NRW, das Ende des Jahres allen am Hochwasserschutz Beteiligten in der Messe Essen eine exklusive Plattform zum Wissensaustausch und Netzwerken bieten sollte. Geplant waren Fachvorträge und Präsentationen rund um die Themen Hochwasserschutz speziell bei Starkregenereignissen, Kommunikation des Katastrophenschutzes, internationales und kommunales Hochwasserrisiko-Management, Zertifizierung von Hochwasserschutz-Elementen sowie hochwassergerechtes Planen und Bauen.

„Wir bedauern die Absage der diesjährigen acqua alta sehr“, kommentiert Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. „Die Ausstellung ist jedoch nur in Kombination mit dem Hochwasser-Symposium NRW sinnvoll und für die Messe Essen auch nur in diesem Tandem wirtschaftlich tragfähig. Das Thema bleibt jedoch hochaktuell. Wir setzen daher den engen Austausch mit dem Landesumweltministerium fort und arbeiten gemeinsam am nächsten Veranstaltungstermin.“

### **Über die acqua alta**

Auf der acqua alta trifft sich die Hochwasser-Kompetenz aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kommunen zum Austauschen, Informieren und Netzwerken. Auf der Veranstaltung werden die Themen Hochwasservorsorge und -schutz sowie Katastrophenmanagement verknüpft. Der hochkarätige Kongress bildet mit der begleitenden Ausstellung einen in Europa einzigartigen interdisziplinären Ansatz.

12.01.2018

Baufachtage West 2018: Essen für 10.000 Fachbesucher drei Tage Hotspot der Baubranche

CONSTRUCT IT, INDUSTRIAL BUILDING und acqua alta vernetzen die Branche

## **CONSTRUCT IT, INDUSTRIAL BUILDING und acqua alta vernetzen die Branche**

Die Messe Essen zieht ein positives Fazit anlässlich der Baufachtage West 2018: Vom 10. bis 12. Januar 2018 nutzten 330 Aussteller die einzigartige Zusammenstellung von High-Potential-Themen, um Experten der Baubranche Innovationen und Produktneuheiten zu präsentieren. Es kamen rund 3.000 Besucher zu den drei Spezialbaufachmessen INDUSTRIAL BUILDING, CONSTRUCT IT, acqua alta sowie 7.000 Besucher zu der parallel stattfindenden InfraTech des Veranstalters Rotterdam Ahoy in der Messe Essen zusammen. Bereits jetzt planen 87 Prozent einen erneuten Besuch für 2020. Für die INDUSTRIAL BUILDING, eine Fachmesse rund um Industrie- und Gewerbebau sowie der CONSTRUCT IT, ein Format für die Digitalisierung der Baubranche, bedeutet das eine erfolgreiche Premiere. Die Transformation in Richtung individualisierter Spezialbaufachmessen zahlt sich aus und unterstreicht Essens Bedeutung im Herzen des Ruhrgebiets als Standort für eine Plattform der deutschen Baubranche.

Zu dem positiven Ergebnis trug auch die Behandlung wichtiger Gesellschaftsthemen bei, die auf dem Messegelände interdisziplinär verknüpft wurden. Noch unter Eindruck des europaweiten Sturmtiefs „Burglind“ kamen zum Beispiel im Rahmen der acqua alta Hochwasserschutz-Experten zusammen, um notwendige Reaktionen auf den Klimawandel zu diskutieren. Auf der benachbarten INDUSTRIAL BUILDING konnte im Kompetenzzentrum HOLZ anschließend eine begehbare Tragwerkkonstruktion in Holz-Hybridbauweise in Augenschein genommen werden. Bereits ein einzelner Dachstuhl in Holzbauweise speichert durchschnittlich bis zu 8,4 Tonnen CO<sub>2</sub> und hilft, den Klimawandel abzuschwächen – ein entscheidender Beitrag, unter anderem vor dem Hintergrund, dass Deutschland die Klimaziele für 2020 deutlich verfehlen wird. Solche Beispiele zeigen, wie wichtig eine disziplinübergreifende Verzahnung von Theorie und Praxis ist, die besonders gut in Rahmen von Messen umgesetzt werden kann. Fachbesucher erhielten die Möglichkeiten, über die Grenzen ihres Fachbereichs hinauszublicken und neue Kontakte zu knüpfen – und dadurch auch zukünftig in Bereichen zu wirtschaften, die bis dahin verschlossen schienen.

## **Besucher honorieren Weiterentwicklung des Messeformats**

Besseres Messeerlebnis durch Synergieeffekte der Spezialbaufachmessen: Die weitreichende Verknüpfung von Themenbereichen steigerte maßgeblich die Zufriedenheit der Besucher und Aussteller. Mit ihrem Aufenthalt auf den drei Messen der Baufachtage West sowie der InfraTech sind 90 Prozent (85 Prozent bei der Vorveranstaltung) der Fachbesucherschaft zufrieden oder vollkommen zufrieden. Bereits jetzt planen 87 Prozent (78 Prozent) einen erneuten Besuch für 2020, rund 86 Prozent (78 Prozent) empfehlen den Besuch weiter. Die drei Messen der Baufachtage West sowie die parallel stattfindende InfraTech profitierten untereinander von ihrer thematischen Nachbarschaft, da Besucher überall auf dem Gelände relevante Schnittstellen fanden: Rund 91 Prozent des Fachpublikums gefällt das diesjährige Konzept der vier parallel stattfindenden Messen. Die Szenarien waren vielfältig – zum Beispiel konnten sich Besucher der acqua alta über Produkte zum Objektschutz informieren, die den extremer werdenden Wetterbedingungen trotzen: Wasserdichte Türen und Fenster waren dabei nur der Auftakt für ein Produktsegment, dessen Bedeutung auch in den kommenden Jahren wachsen wird. „Es hat sich gezeigt, dass abseits von Breitbandmessen innerhalb der Baubranche ein Bedürfnis nach individualisierten Spezialbaufachmessen besteht. Der Markt differenziert sich – und diesen Prozess möchten wir als Messeveranstalter wirksam begleiten“, so Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen.

## **Industrie- und Gewerbebau: Gelungener Auftakt der INDUSTRIAL BUILDING**

Mit einer einzigartigen Themenkombination gelang der INDUSTRIAL BUILDING erstmals die Besetzung einer „bautechnischen Lücke“ in Messedeutschland. Das neue Messeformat vereint Informationen für Generalunternehmer, Architekten, Bauträger, Fachplaner, Investoren und Bauherren – also für all die Baufachleute, die sich mit der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Gewerbeimmobilien bis hin zu ganzen Industriestandorten beschäftigen. In direkter Nachbarschaft zu den verwandten Parallelmessen bündelte die INDUSTRIAL BUILDING industriebaurelevante Produkte und Lösungen in einer Veranstaltung mit dem Mehrwert von ergänzenden Architektur- und Ingenieurkongressen. Ein stark nachgefragter Schwerpunkt bildeten hier unter anderem innovative Lösungen der energieeffizienten Gebäudehülle von Nichtwohngebäuden sowie ganzheitliche Systemlösungen zur Wärme- und Energieversorgung. „Mit der INDUSTRIAL BUILDING etablieren die ‚Baufachtage West‘ ein neues Messeformat, das diesem Anliegen Rechnung trägt und das in der Verzahnung mit den anderen drei Fachmessen sowie unserem Internationalen Architekturkongress ‚Neues Bauen mit Stahl‘ dazu beitragen wird, die Baukultur in unserem Land weiter zu stärken“, so Markus Lehrmann, Hauptgeschäftsführer der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen. Ergänzt wurde die Fachmesse unter anderem durch die Fachtagung Holzbau NRW.

## **CONSTRUCT IT erweist sich als Katalysator der Digitalisierung**

In den kommenden Jahren werden digitale Möglichkeiten alle Prozesse des Planens, Bauens und Betriebens durchdringen – ein Wandel, der bereits heute spürbar ist und durch die Spezialbaufachmesse CONSTRUCT IT nun eine neue Plattform erhalten hat. Architekten, Stadtplaner, Bauunternehmer, Ingenieure, Projektentwickler und Investoren erhielten einen umfassenden Software-Marktüberblick für alle Planungs- und Bauphasen, Gewerke und Gebäudetypen. Zu den spannendsten Branchenthemen zählt aktuell der Umgang mit BIM, der im Kongress „Digitalisierung im Bauwesen“ der Ingenieurakademie West im Fokus stand. Die Akademie setzte damit die Diskussionsreihe über die Planungsmethode BIM fort und präsentierte Mitgliedern sowie der Fachwelt die Vorstellungen der Politik.

## **acqua alta: Dem Klimawandel möglichst vorbereitet begegnen**

Bereits zum dritten Mal fand die acqua alta in der Messe Essen statt – nun erstmals im Rahmen der Baufachtage West. Die Fachmesse hat sich als Treffpunkt der Hochwasser-Kompetenz aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kommunen zum Austausch, Informieren und Netzwerken etabliert. Hier werden die Themen Hochwasservorsorge und -schutz sowie Katastrophenmanagement verknüpft. „Burglind“ und die Ereignisse des letzten Jahres demonstrieren eindringlich, dass sich die Relevanz von Hochwasserschutz nicht auf Flussgebiete beschränkt. Um Mensch, Natur und Wirtschaft zu schützen, sind deshalb innovative Hochwasserschutzkonzepte notwendig. „Das Zusammenwirken der Messe acqua alta und des Symposiums Hochwasserrisikomanagement ist ein Erfolgsmodell. Experten und Expertinnen aller Bereiche des HWRM-Kreislaufs fanden auf der Messe acqua alta eine hervorragende Gelegenheit des Fachaustauschs. Auch das HochwasserKompetenzCentrum gewann neue Mitglieder und konnte neue Projekte anstoßen“, resümierte Georg Johann, Geschäftsführer des HochwasserKompetenzCentrums (HKC). Als eines der wasserreichsten und zugleich stark versiegelten Bundesländer eignet sich NRW mit dem Ruhrgebiet als infrastrukturellem Hotspot hervorragend als Messestandort zum Thema Hochwasserschutz.

## **Hochkarätiges Rahmenprogramm rundet das Messeerlebnis ab**

Ein passgenaues Rahmenprogramm machte die Messen der Baufachtage West 2018 zu einem runden Gesamtpaket. NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach eröffnete den Internationalen Architektur-Kongress, an

dem erneut rund 900 Architekten und Planer teilnahmen. Bereits zum neunten Mal veranstalteten die Wirtschaftsvereinigung Stahl in Kooperation mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und dem Industrieverband Feuerzinken die etablierte Informationsplattform für Architekten, Ingenieure, Stadtplaner sowie öffentliche und private Bauherren. Referenten sprachen unter dem Motto „Neues Bauen mit Stahl – Baukultur im urbanen Kontext“ über Visionen für die Baukultur und präsentierten aktuelle Architekturprojekte mit energieeffizienten Trag- und Fassadenstrukturen.

Auch das vierte Hochwasser-Symposium „Gemeinsam Handeln – Risiken vermindern: Hochwasser und Starkregenrisiko-Management in NRW“ wurde mit Ministerbeteiligung eröffnet. NRW-Umweltministerin Christine Schulze Föcking hielt vor über 450 Besuchern das Eröffnungsgrußwort und wies auf die gesellschaftliche Bedeutung des Themenbereichs hin: „Wir können den Klimawandel nicht mehr verhindern, aber wir können die Folgen des Klimawandels abmildern, unter anderen durch geeignete Anpassungsmaßnahmen. Der Hochwasserschutz ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Landesregierung hat daher dieses Jahr die Fördermittel für den Hochwasserschutz um 16 Millionen Euro auf 66 Millionen Euro erhöht.“ Im Anschluss diskutierten Akteure der Hochwasserschutz-Branche die Bedrohungslage durch Hochwasser und Starkregen-Ereignisse sowie Bau- und Eigenvorsorge, Risikokommunikation und Objektschutz. Die Eröffnungen der Minister unterstreichen die Bedeutung von Spezialbaufachmessen für die deutsche Wirtschaft.

Das nächste Mal kommt die Baubranche vom 14. bis 16. Januar 2020 in der Messe Essen zusammen.

## **Ausstellerstimmen**

### **Johan Teunisse, Sr. Account Manager, Rotterdam Ahoy, Veranstalter der InfraTech:**

„Wir haben eine sehr gute Resonanz der Aussteller erhalten und eine Steigerung der Besucherzahl wahrgenommen. Dabei berichten unsere Aussteller von einer durchweg hohen Qualität der Fachbesucher an ihren Ständen. Besonders freut uns, dass wir für 2020 bereits vor Ort einige Vertragsgespräche aufnehmen konnten. Die Ministerbeteiligung bei der Eröffnung durch Verkehrsminister Wüst unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung unserer Themen. Auch die enge Anbindung zur acqua alta und die Positionierung in der attraktiven Halle 3 der Messe Essen besitzt für beide Veranstaltungen positive Effekte.“

### **Michael Czernetzki, Director Central European Operations, AquaFence:**

„Mit unserer Teilnahme an den Baufachtagen West sind wir sehr zufrieden – 2018 war für uns die bisher schönste acqua alta. An unserem Stand konnten wir fast ausschließlich Besucher mit hoher fachlicher Kompetenz begrüßen und einige neue Kontakte knüpfen. Derzeit findet in den Kommunen ein Generationswechsel statt, deshalb ist es wichtig, die neuen Ansprechpartner kennenzulernen. Dafür eignet sich die acqua alta wunderbar.“

### **Günter Jösch, Geschäftsführer, Bundesverband Bausysteme e.V.:**

„Im Großen und Ganzen können wir ein positives Fazit zur INDUSTRIAL BUILDING 2018 ziehen –

grundsätzlich ist der Ansatz der Veranstaltung gut und greift wichtige Gesellschaftsthemen auf. Das Publikum haben wir als sehr interessiert wahrgenommen und konnten lohnende Gespräche führen: Viele Besucher haben sich bereits vorab intensiv mit den Angeboten beschäftigt. Auch die Nähe zur EDV hat sich positiv ausgewirkt. Die Qualität der Fachbesucher ist gut – die Quantität muss in Zukunft noch aufholen.“

**Marc Thiele, Projektleiter, WU-Rohrschwimmwand UG:**

„Die acqua alta 2018 endet für uns ziemlich zufriedenstellend. Unsere Produkte haben eine entsprechende Resonanz erhalten, sodass sich der Messeauftritt für uns gelohnt hat. Vor allem die hohe fachliche Kompetenz der Besucher ist positiv aufgefallen. Wir bewegen uns in einem kleinen Nischenmarkt – da läuft sich die Branche nicht tagtäglich über den Weg. Deshalb sind Fachmessen wie die acqua alta sehr wertvoll. Einer erneuten Teilnahme 2020 spricht momentan nichts entgegen.“

**Michael Fritz, Geschäftsführer, BVBS - Bundesverband Bausoftware e.V.:**

„Mit der CONSTRUCT IT haben die Messe Essen und der Bundesverband Bausoftware e.V. ein Konzept entwickelt, das der Digitalisierung der Baubranche eine Plattform gibt. Die Digitalisierung ist ein Thema von großer Bedeutung – gerade für die Baubranche. In den kommenden Jahren werden digitale Möglichkeiten alle Prozesse des Planens, Bauens und Betreibens verändern – ein Wandel, der bereits heute spürbar ist und uns noch viele Jahre begleiten wird. Um diesen Wandel zu fördern und zu unterstützen, brauchen wir passende Branchenplattformen.“

**Reinhold Höhmann, Leiter Konstruktion, Hüttemann Holz GmbH & Co.KG:**

„Bereits früher waren wir langjähriger Aussteller in der Messe Essen – die INDUSTRIAL BUILDING erschien uns nun als ideale Gelegenheit, diese Tradition wieder aufzunehmen. Anfangs war unsere Erwartungshaltung eher gering: Die hohe Qualität der Fachbesucher und einige interessante Gespräche lassen die Messe aber mit einem tendenziell positiven Eindruck enden. Vor allem in den Vortragsphasen war Publikum vorhanden, mit dem wir neue Kontakte knüpfen konnten.“